



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates  
**21. November 2023**, 9:00 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf**

**Antrag 1.17 (Seite 69): Stellenschaffung im Presse- und Informationsamt für Planungskommunikation, insbesondere von Rad- und Fußverkehrsmaßnahmen (GRÜNE)**  
Vorlage: DHH/2023/1301

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (16 JA, 25 Nein)

**Der Vorsitzende:** Wir kommen jetzt zum Teilhaushalt 1300, Presse und Information. Dort auf der **Seite 69** will ich verweisen auf die **Veränderungsliste**. Summenneutral sind da Mittel, **Umplanungen zum Teilhaushalt Informationstechnik und Digitalisierung** vorgenommen worden. Wir kommen auf der Seite 69 dann zu einem Antrag der GRÜNEN, Stellenschaffung im PIA für Planungskommunikation, insbesondere von Rad- und Fußverkehrsmaßnahmen.

**Stadtrat Löffler (GRÜNE):** Bei diesem Antrag können wir ehrlicherweise sagen, waren wir anfangs auch nicht so ganz sicher, ob das PIA das richtige Amt ist oder vielleicht das Stadtplanungsamt oder das Tiefbauamt. Aber genau diese Fragestellung lese ich auch aus der Stellungnahme der Verwaltung heraus, dass es ein Zusammenspiel der planenden und der kommunizierenden Ämter ist oder dass die planenden Ämter auch selbst kommunizieren müssen, und weil wir genau in dieser Aufgabe einen wirklich erhöhten Bedarf sehen, weil wir sehen, dass diverse Rad- und Fußverkehrsmaßnahmen eine, zwei oder drei Extrarunden drehen. Bei der Kriegsstraße West oder der Eggensteiner Straße oder auch die Karlstraße in der Innenstadt gehen wir davon aus, dass hier eine Unterstützung erforderlich ist, um die Planungen zu kommunizieren, dass die Bürger\*innen wissen, was die Stadtverwaltung vorhat und auch, um die Beteiligungsformate auszubauen, damit an verschiedenen Informationsabenden, Bürgerversammlungen etc. qualifiziertes Personal da ist, um diese Planungen zu kommunizieren und die Anregungen aus der Bürgerschaft mitzunehmen. Das ist der Hintergrund dieses Antrags.

Wir sagen nicht, dass die Verwaltung das aktuell nicht kann. Wir sehen nur, dass es aktuell deutlich mehr geworden ist, wofür wir uns diese personelle Verstärkung vorstellen mit diesem Antrag.

**Stadtrat Pfannkuch (CDU):** Ich glaube, dass wir in den letzten Monaten hautnah erlebt haben, mit welcher öffentlichen Wirkung verschiedene Projekte des Planungsamts gerade im Zusammenhang mit Fahrradwegplanungen kommuniziert wurden. Es ist nicht das Problem der Veröffentlichung der Vermittlung, dass etwa durch das PIA gefördert werden könnte, sondern es sind einfach gescheiterte und vernünftige Planungen, die aus dem Amt kommen müssen und dann werden sie auch kommuniziert. Ich habe auch kein Problem gesehen, dass in der letzten Zeit das nicht so richtig von den Fachorganisationen und Vereinen bearbeitet worden wäre. Da ist mehr als früher üblich diskutiert worden. Und gerade die Fachvereine oder der Fachverein, der ADFC, in der letzten Zeit nimmt keine Gelegenheit aus, um nicht detailliert in solche Planungen einzusteigen. Was wir machen müssen, ist in der Tat, die Bürgerschaft mitzunehmen und da kann man vielleicht noch dazulernen.

**Stadtrat Høyem (FDP):** Ich weiß, dass eine Haushaltsdebatte eigentlich eine ernste Sache ist. Aber diese ist komisch, nicht freiwillig komisch, aber unfreiwillig komisch. Da gibt es nicht eine einzige Gemeinderatssitzung in den letzten fünf Jahren, wo wir nicht über die grüne ideologische Radfahrerpolitik kommuniziert haben. Und da sage ich ein bisschen kritisch, die Medien in dieser Stadt sind jedes Mal mehr als bereit, unkritisch die grüne ideologische Radfahrpolitik zu vermitteln. Entschuldigung, das ist ganz einfach komisch.

**Stadtrat Arslan (DIE LINKE.):** Der Beitrag von Herrn Høyem hat das Grundproblem schon auf den Weg gebracht, dass wir unterschiedliche Wahrnehmung dafür haben. Ich glaube, meine Wahrnehmung ist wie im Rad- und Fußverkehr. Wir machen jeden Monat dasselbe Theater. Wir schlagen eine Maßnahme vor oder es gibt eine Maßnahme im Planungsausschuss, es wird fachlich vorbereitet, dann kommt es in den Gemeinderat, dann gibt es einen riesigen Aufruhr, weil ein bisschen Verzerrungen von Wahrheiten stattfinden oder unterschiedliche Interpretationen von der Realität stattfinden. Da gibt es einen Ruf von einer Seite, wir brauchen mehr Öffentlichkeitsarbeit, wir brauchen ein neues Modell, wir brauchen eine neue Öffentlichkeitsbeteiligung. Dann werden Vor-Ort-Termine gemacht, dann wird die Maßnahme zurückgenommen. Wir stellen sie zurück für mehrere Monate. Und dann kommt aber am Ende doch wieder dasselbe Ergebnis raus, und so weiter und so fort. Also das Tempo, das wir eigentlich brauchen, um die Stadt so umzugestalten, das kriegen wir so nicht hin. Und das kann man dann so sehen, wie man möchte, in welche Richtung auch.

Aber die Diskussion, die wir benötigen, führt zu gar nichts. Und ich glaube, wenn wir für die Bürger\*innen aktiv kommunizieren - das war übrigens auch immer wieder eine Kritik, was auch von der Seite des Hauses geäußert wurde, dass wir nicht frühzeitig kommunizieren -, dann ist die Stelle sehr gut investiertes Geld, weil wir allein unsere Arbeitszeit und die Arbeitszeit der Verwaltung deutlich verschlanken können für diesen Prozess.

**Stadtrat Schnell (AfD):** Dass die Antragsteller diese Stelle beim PIA anordnen wollen, ist eigentlich schon entlarvend. Denn es geht nicht nur darum, den Bürgern Sand in die Augen zu streuen und die Umerziehung, die linksgrün vorhat, insbesondere um zum Thema Verkehr in schöne Worte zu kleiden. Also wir lehnen sowas strikt ab. Es haben immer noch

nicht alle Leute begriffen, dass das Radfahren und das Nicht-Autofahren so toll ist. Und da wollen Sie jetzt nochmal mit der zusätzlichen halben Stelle nachhelfen. Nein, so nicht.

**Der Vorsitzende:** Damit kommen wir zur Abstimmung. Es steht der Antrag der GRÜNEN zur Abstimmung. Und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. Wir haben eine **mehrheitliche Ablehnung**.